

# 975 Jahre für die Kirchenmusik

**GOMMISWALD.** Der Kirchenmusikverband Linth traf sich am Samstag im Pfarreizentrum Gommiswald zur Delegiertenversammlung. Neben den Delegierten der 15 Chorgemeinschaften waren auch 37 Sängerinnen und Sänger dabei, die für 25, 40, 50 oder 60 Jahre Mitgliedschaft in einem Chor geehrt wurden.

HANSJAKOB BECKER

Vizepräsidentin Johanna Jud begrüßte die Anwesenden herzlich und leitete die Versammlung. In ihrem Bericht erwähnte sie besonders die Aktivitäten, die der Vorstand den Sängerinnen und Sängern anbot und die gut genutzt wurden. Dabei sprach sie auch den regionalen Singtag in Jona an mit der Erarbeitung und öffentlichen Uraufführung von Carl Rütli. Im Weiteren fand Anfang dieses Jahres ein Kurs unter dem Titel «Atem – Körper – Klang» statt. Der Verband nimmt in den nächsten beiden Jahren keine Aktivitäten in Angriff. Er beteiligt sich an Projekten übergreifender Kirchenmusikverbände. Im Weiteren erwähnte die Vorsitzende die schwierige Suche nach

einem Präsidium, dessen Platz verwaist ist. Eine Aussprache im letzten Juni ergab neue Perspektiven, wie der Verband geleitet werden könnte. Die Frage einer Auflösung ist vom Tisch. Johanna Jud rief die Delegierten auf, sich für den Vorstand einzusetzen, um so für das Singen und Musizieren in der Kirche etwas bewirken zu können.

## Informationen über «Cantars»

Thomas Halter, Präsident des Bistumsverbandes, informierte über das schweizerische Kirchenklangfest «Cantars». Am 30. Mai 2015 findet in dessen Rahmen ein Anlass im Linthgebiet statt. Halter sprach auch über Vorschläge neuer Verbandsstrukturen, die bis 2016 ausgearbeitet sein sollten und einschneidende



Die langjährigen Sängerinnen und Sänger freuen sich über die Ehrung. Bild: Hansjakob Becker

## DIE GEEHRTEN

**Kirchenchor Amden:** Franz Thoma, Ivo Kalberer, je 50 Jahre; Willi Büsser, 40 Jahre.  
**Kirchenchor Benken:** Marlis Romer, 60 Jahre.  
**Martinschor Busskirch:** Margrit Hofstetter, Ursula Hüppi, Paul Weiss, je 40 Jahre.  
**Cantamus Ernetschwil:** Agnes Egli, 40 Jahre.  
**Kirchenchor Eschenbach:** Margrit Brunner, Kurt Brunner, Gertrud Konrad, Ida Rüegg, je 25 Jahre.

**Kirchenchor Gommiswald/Rieden:** Paula Eicher, 50 Jahre.  
**Chor Cantate Jona:** Ursula Stucki, Susanne Oehler, je 25 Jahre; Cornelia Heggli, Maria Fuchs, je 40 Jahre.  
**Franziskuschor Kempraten:** Elisabeth Eberle, Senta Frey, Bertram Gallati, Esther Trachsel, Alice Winiger, Ursula Hummel, je 25 Jahre; Claire Vetterli, 40 Jahre.  
**Caecilia Rapperswil:** Hildegard Quint, Matthie Desaulles, je 25 Jahre; Margrit

Schir, Theres Schwyter, je 40 Jahre Vereinszugehörigkeit.  
**Kirchenchor Schänis:** Judith Fleischlin, Theres Zahner, je 25 Jahre; Emmy Jud, 40 Jahre.  
**Kirchenchor St. Gallenkappel:** Rosmarie Artho, Heribert Hubatka, je 25 Jahre; Anton Küttel, 50 Jahre.  
**Kirchenchor Uznach:** Judith Oberholzer, Monika Zollinger, je 25 Jahre.  
**Kirchenchor Walde:** Alice Artho, 25 Jahre.

Veränderungen bringen werden. Der Vorstand wurde in seiner jetzigen, unterdotierten Zusammensetzung für zwei weitere Jahre gewählt. Neu ist der Kirchenmusikverband Linth auch im Internet zu finden ([www.kmv-linth.ch](http://www.kmv-linth.ch)).

## Viele Ehrungen

37 Sängerinnen und Sänger (siehe nebenstehenden Kasten) konnten für ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der Kirchenmusik geehrt werden. Mit einem Präsent dankte ihnen der Verband. Besonders erwähnt seien hier Marlis Ro-

mer für 60 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor Benken, Paula Eicher, Kirchenchor Gommiswald/Rieden, Franz Thoma und Ivo Kalberer, Kirchenchor Amden, und Anton Küttel, Kirchenchor St. Gallenkappel für je 50 Jahre Mitgliedschaft.

Nach der Versammlung besuchten die Delegierten die Aufführung des Musicals «De Träumer Josef», mit dem der Kirchenchor Gommiswald/Rieden ein gelungenes Beispiel von neuen Formen der Kirchenmusik zeigte, die Generationen verbindet.

# Wenn Frauen Selbstbestimmung lernen

**RAPPERSWIL-JONA.** Die vier Gründerinnen des Hilfswerks Womensteps stellten ihre Organisation zu Gunsten indischer Witwen vor. Die ehemalige Nationalrätin Rosmarie Zapfl sprach zum Thema «Warum die Welt Frauen braucht».

BRIGITT ZÜGER

Sabrina Steinmann, Präsidentin, Elke Neumann, Nina Stern und Tatjana Stocker, Vorstandsmitglieder, gründeten im Januar des vergangenen Jahres den Verein Womensteps. Steinmann arbeitete als Sozialpädagogin 2005 erstmals mit Kindern in Indien und spürte, dass deren Mütter dringend Hilfe benötigten. Insgesamt weilte sie bis heute über ein Jahr im Land und lernte Menschen und Kultur kennen. «Womensteps» arbeitet mit dem Social Center Navodaya im südindischen Mysore zusammen, geleitet von indischen Ordensfrauen. Im ersten Vereinsjahr konnte 48 Witwen durch individuelle Unterstützung, Alphabetisierung, Aus-



Podiumsgespräch mit der ehemaligen Nationalrätin Rosmarie Zapfl (rechts), Moderatorin Sarah Gaffuri und Sabrina Steinmann, Präsidentin «Womensteps». Bild: Brigitt Züger

bildung und Kleinkredite geholfen werden.

## Schwieriges Leben der Witwen

An der Vorstellung am Freitagabend im «Kreuz» in Jona erzählte Sabrina Steinmann von den meist jungen Witwen mit kleinen Kindern. Armut und fehlende Unterstützung treibt viele Bauern in den Suizid. Oft werden die Frauen von den Schwiegereltern für den Tod der Söhne verantwortlich gemacht und schlecht behandelt. In einem Film erzählte Sharada, wie sie nach dem Suizid ihres Gatten vergeblich Arbeit suchte, bis sie vom Sozialzentrum Navodaya Hilfe erhielt. «Heute getraue ich mich allein in die Stadt, arbeite im Kinderhort und unterstütze Kinder und Schwiegereltern.»

## Ungenutztes Frauenpotential

Dass Frauen in der Weltgemeinschaft viel Positives bewirken könnten, so man

send das Podiumsgespräch zwischen den beiden Frauen souverän. Nach einigem Zögern kam eine angeregte Diskussion über Erziehung, Solidarität und gesellschaftlichen Egoismus auf. Die Präsidentin von «Womensteps» steckte Möglichkeiten und Grenzen des Hilfswerks ab. Vorläufig wolle man sich auf Indien konzentrieren, könne sich aber eine Öffnung für Frauenprojekte in andern Ländern und Kontinenten durchaus vorstellen. Beim Apéro blieb Zeit für den Austausch.

Informationen über das Hilfswerk [www.womensteps.ch](http://www.womensteps.ch).

## Chinderchile

**JONA.** Am kommenden Samstag um 16 Uhr im Evangelischen Kirchenzentrum Jona sind Familien mit Kindern ab drei Jahren eingeladen, Kirche auf fröhliche Art zu erleben. Vier junge Männer wollen ihren lahmen Freund zu Jesus bringen, doch Jesus spricht in einem vollen Haus. Sie kommen nicht zu ihm. Da müssen sie sich etwas einfallen lassen. In der Chinderchile dürfen die Kleinen sich ihrem Alter entsprechend bewegen und mit anderen Kindern und Erwachsenen singen, staunen und Geschichten hören. Die Feier in der Kirche dauert etwa 45 Minuten. Anschliessend gibt es ein kleines Zvieri, und für die Kinder steht der Hort zum Spielen offen. (e)

ANZEIGE



Der Teilstrassenplan Rebenstrasse wurde überarbeitet. Der Gemeinderat hat gestützt auf Art. 39ff Strassengesetz den bereinigten

## Teilstrassenplan Rebenstrasse

erlassen. Der überarbeitete Teilstrassenplan beinhaltet weiterhin einen 1,50 m breiten Fussweg ab der Rebenstrasse bis zur Herrenackerstrasse, allerdings mit gegenüber der ersten Auflage geänderter Linienführung. Die Fusswegverbindung wird als Gemeindegeweg 2. Klasse eingeteilt.

Die Linienführung des Wegs ist ausserhalb der Baustelle an der Rebenstrasse im Gelände abgesteckt.

## Öffentliche Auflage

Der Teilstrassenplan liegt vom 25. Februar bis 26. März 2014 bei der Gemeindekanzlei (Rathaus, Büro 14) öffentlich auf.

## Rechtsmittel

Innerhalb der Auflagefrist kann gegen den Teilstrassenplan beim Gemeinderat Uznach schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache berechtigt ist, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse darlegen kann.

Uznach, 24. Februar 2014

Der Gemeinderat

ANZEIGE

**Rehabilitation**  
Nach Unfall oder Krankheit zurück zur Selbstständigkeit

**KLINIK SUSENBERG**

Wir sind für Sie da:  
Dr. med. N. Zerkiebel, Chefarzt  
Dr. med. C. Nigg, Leitende Ärztin  
Telefon 044 268 38 38  
[www.susenbergeklinik.ch](http://www.susenbergeklinik.ch)  
Zentral in Zürich  
**Persönlich. Engagiert.**